

Übersicht über die RDA Proposals und Discussion Papers 2013

Proposal	Kommentare
6JSC/ACOC/7	<p>Dieses Proposal hat die Abgrenzung von „compiler“ und „editor of compilation“ zum Thema, des Weiteren die Frage, ob diese „creator“ oder „contributor“ sind. Das Proposal möchte mit der Hinzufügung des Absatzes unter 20.2.1.1 mehr Klarheit schaffen, sodass eine Konsistenz zu Kapitel 19 und den Definitionen in Appendix I besteht.</p> <p>Gleichzeitig behandelt das Discussion paper 6JSC/EURIG/Discussion/3 diesen Sachverhalt von einem anderen Ansatz her (siehe Textabschnitt 4, Seite 6). Meines Erachtens muss der gesamte Komplex creator/contributor sowie compiler, editor, editor of compilation (Anhang I), creator of compilation (19.2) sowie compilers as contributors (20.2.1.3) gründlich betrachtet werden. Das Ergebnis sollte dann in unsere Stellungnahme einfließen.</p>
6JSC/ACOC/8	<p>Dieses Proposal schlägt die Hinzufügung der Beziehung „Copyright holder“ vor und bezieht sich dabei auf 21.6.1.1 und Appendix I. Kapitel 21 behandelt die Regeln zur Darstellung von Beziehungen zur Manifestation. Ist aber ein „Copyright holder“ (Rechteinhaber) nicht eher einer Expression und einem Werk zuzuordnen? Das Proposal schlägt außerdem die Hinzufügung eines neuen Abschnitts im Appendix I vor (I.4.4 Relationship Designators for Other Persons, Families, or Corporate Bodies Associated with a Manifestation), analog I.2 und I.5.</p>
6JSC/ACOC/9 rev	<p>Dieses Proposal hat die Angabe von erläuternden Zusätzen zu Identifiern der Manifestation (z. B. ISBN) in RDA 2.15.1.7 zum Thema. ACOC möchte mit diesem Proposal vor allem erwirken, dass in den Beispielen der erläuternde Zusatz möglichst nicht abzukürzen ist, es sei denn, die Vorlage zeigt dies, und, dass 13-stellige ISBNs sowie elektronische Formate hinzukommen, was m. E. zu begrüßen ist.</p>
6JSC/ALA/22	<p>Die 16. Auflage des <i>Chicago Manual of Style</i> (CMOS) weist im Vergleich zur 15. Auflage bedeutende Änderungen auf. Das CMOS ist grundlegend für die Großschreibung im Englischen und für die Darstellung des RDA-Texts (siehe 6JSC/RDA/Editor's Guide/Rev/1). Eine ALA-Arbeitsgruppe hat Änderungen zum RDA Editor's Guide vorgeschlagen, die direkt an die JSC Secretary gemeldet werden, des Weiteren Änderungen am Text der RDA und zu den Beispielen, von denen die meisten über Fast Tracks abgearbeitet werden können. Alle diese Änderungen sind im Anhang zu diesem Proposal zu finden. Es gab aber einen Aspekt, der gravierend erschien und ein Proposal erforderlich werden ließ: die aktualisierten CMOS-Bestimmungen zur Großschreibung</p>

	<p>von Komposita mit Bindestrichen. ALA schlägt eine Revision von RDA A.29 (und in Beziehung stehenden Regelwerksstellen und Beispielen) vor, um so RDA an die 16. Auflage des CMOS anzugleichen.</p>
6JSC/ALA/23	<p>Dieses 36-seitige und aus 27-Einzel-Proposals bestehende Proposal zur Überarbeitung der Regelwerksstellen, die die Behandlung von (Staats-)Verträgen betreffen, wird insbesondere von Frau Karg (Inhaltserschließung) sowie einer Kollegin aus dem Bundesverwaltungsgericht geprüft.</p> <p>Die Grundregel besagt: Bilde einen Access point basierend auf dem Namen der erstgenannten Regierung plus einem conventional collective title (<i>Treaties, etc.</i>). Nur wenn die Unterzeichner des Vertrages nicht identifiziert werden können, wird der Access point auf Grundlage des Titels des Vertrages gemacht. Besonders bei multilateralen Verträgen führt diese Praxis zu Access points, die nicht mit dem Vertrag in Verbindung gebracht werden. Somit würden diese die Nutzeranforderungen „find“, „identify“ und „select“ nicht bedienen. Dem Proposal vorangestellt sind einige Definitionen, unterschieden wird auch zwischen bilateralen und multilateralen Verträgen. Nach einigen generellen Empfehlungen werden die spezifischen Regelwerksstellen, die zur Revision vorgeschlagen sind, aufgeführt.</p>
6JSC/ALA/24	<p>Dieses Proposal bezieht sich auf die allgemeinen Richtlinien zur Bildung von varianten Sucheinstiegen, die das Werk repräsentieren (RDA 6.27.4.1). Die Regelwerksstelle beschreibt zwei Arten von varianten Sucheinstiegen: a) solche, die auf einem varianten Titel für das Werk basieren, typischerweise in Form eines <u>Name-Titel-Sucheinstiegs</u> und b) ein varianter Sucheinstieg, der den <u>bevorzugten Titel des Werks alleine</u> darstellt. Es gibt jedoch keine vergleichbare Regelwerksstelle zur Bildung von <i>varianten</i> Sucheinstiegen unter Nutzung von <u>varianten Titeln des Werks allein</u>. Ergänzt werden die entsprechenden Regelwerksstellen, auch die für Musik-Werke, juristische Werke, religiöse Werke und offizielle Verlautbarungen, außerdem werden entsprechende Beispiele hinzugefügt.</p>
6JSC/ALA/25	<p>Wie im Dokument 6JSC/Sec/1 <i>Issues deferred until after the first release of RDA</i> (Seite 32) festgehalten, ist der gesamte derzeitige RDA-Anhang K provisorisch. Eine ALA-Arbeitsgruppe hat sich der Aufgabe angenommen, den Anhang K grundlegend zu überarbeiten und zu erweitern. Das Proposal stellt somit einen kompletten Ersatz für Anhang K dar. Die einzelnen Beziehungsbezeichnungen und die Beispiele sollten geprüft werden.</p>
6JSC/ALA/26	<p>Dieses Proposal versucht, die RDA-Regelungen unter 7.17 „Colour Content“ konsistenter zu gestalten. RDA unterscheidet Regelungen zu Still image (7.12.2), Moving image (7.1.7.3), Three-dimensional form (7.17.4) und Resource designed for persons with visual impairments (7.17.5), die Logik wird dabei nicht deutlich. Deshalb hat das JSC bereits darauf hingewiesen, eine Liste von Begriffen zu erstellen, die für <u>jede</u> Ressource anwendbar sind. ALA schlägt in diesem Proposal zwei Optionen vor, ohne jedoch eine Präferenz zu äußern: Während Option 1 spezifischere Regelungen vorschlägt, sagt Option 2 „record one or more appropriate terms from the following list“. Beiden Optionen gemeinsam ist, dass der gesamte Regelwerkstext von RDA 7.17</p>

	<p>überarbeitet werden soll, die Regelungen unter 7.17.2 - 7.17.5 entfallen sollen. Beide Optionen bieten eine Ausnahmeregel für "Digital still images" (warum eigentlich?). Des Weiteren werden Terme und Definitionen für das RDA-Glossar angeboten. Unter der Überschrift „Issues and Recommendations“ werden außerdem 10 Punkte aufgelistet, die es zu diskutieren gilt. Wir sollten uns für eine Option entscheiden sowie die Terme für das RDA-Glossar prüfen.</p>
6JSC/ALA/Discussion/1	<p>Dieses Discussion paper baut auf dem Discussion paper 6JSC/ALA/17 aus dem Jahr 2012 auf, in dem das Aspect-Unit-Quantity-Modell (AUQ model) dargestellt wurde. Das JSC hat die Task Force gebeten, den Ansatz weiterzuentwickeln.</p> <p>Aspect: the aspect being measured (z. B. Höhe) Unity: unity of measurement (z. B. Zentimeter) Quantity: numerical quantity (z. B. 23)</p> <p>Das AUQ-Modell wurde vorgeschlagen, um die maschinelle Nutzung der Daten zu verbessern.</p> <p>Empfehlungen im vorliegenden Discussion paper:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das FRBR-Element „Extent of Expression“ dem RDA-Elemente-Set hinzuzufügen 2. Das Element „Extent of Item“ dem RDA-Elemente-Set hinzuzufügen 3. Das RDA/ONIX Framework for Resource Categorization zu erweitern 4. Das AUQ-Modell zu modifizieren, um komplexere Umfangangaben machen zu können <p>Diesen Empfehlungen sind Fragen zugeordnet, die wir beantworten sollen. Das Discussion paper hat außerdem inhaltliche Bezüge zu 6JSC/EURIG/Discussion/2 und zu 6JSC/CCC/14.</p>
6JSC/ALA/Discussion/2	<p>Dieses Discussion paper einer ALA-Arbeitsgruppe listet 13 Empfehlungen zur Behandlung von Entitäten, Attributen und Beziehungen der Inhaltserschließung auf. Sollte das JSC dieser vorgeschlagenen Strategie zustimmen, würde die Arbeitsgruppe ein entsprechendes Proposal ausarbeiten. Das Proposal wird in der EG Sacherschließung und auch von einzelnen Kollegen der DNB-Inhaltserschließung kommentiert.</p> <p>Zu diskutieren ist der Ansatz, dass sich das Discussion paper auf das FRISAD-Modell mit seinem hohen Abstraktionsgrad bezieht, und nicht auf die FRBR-Entitäten der Gruppe 3 (die zzt. die Platzhalter-Kapitel in den RDA repräsentieren). Dieses Discussion paper sollte auf jeden Fall in Verbindung mit dem Proposal 6JSC/Chair/8 der JSC-Vorsitzenden beurteilt werden.</p>
6JSC/ALA/Discussion/3	<p>Dieses Discussion paper betrachtet die Regeln zur Erfassung von Beziehungen (Relationships). In RDA 24.4 sind dafür 3 Methoden genannt: Identifier, Authorized access points und Descriptions (wobei dann noch in 24.4.3 zwischen <u>strukturierten</u> und <u>unstrukturierten</u> Beschreibungen unterschieden wird). Es wird festgestellt, dass RDA keine Regeln anbietet, wie diese strukturierten und unstrukturierten Beschreibungen erstellt werden sollen, auch wird nicht festgelegt, welche <u>Elemente</u> in</p>

	<p>einer strukturierten Beschreibung auftauchen sollten. Die Kollegen der ALA sehen dies als ein ernstes Problem an. Strukturierte Beschreibungen sind u. a. für die Darstellungen in gedruckten Bibliographien relevant.</p> <p>Das Discussion paper listet 7 Empfehlungen auf, die das JSC diskutieren soll. Des Weiteren befindet sich im Anhang ein sog. „Strawman proposal“ (eine Art Proposal-Entwurf, um die darin vorgeschlagenen Änderungen vorab prüfen bzw. beurteilen zu können).</p> <p>Ist die Bezugnahme auf den Standard ISBD unter 24.4.3 nicht ausreichend, um eine strukturierte Beschreibung zu erstellen? Weitere Detailfragen müssten dann im Prozess der Zusammenarbeit zwischen dem JSC und der ISBD Review Group geklärt werden (hier wird eine technische Interoperabilität angestrebt). ALA verweist außerdem auf die Arbeiten von Deborah Fritz (RIMMF) und die Möglichkeit der Verlinkung, ein Konzept, das ja unserer Praxis nahe steht. Daher mag auf uns das Discussion paper auch überreguliert wirken.</p>
6JSC/ALA rep/6	<p>Im RDA-Toolkit-Update (April 2012) gibt es ein neues Element für „Note on Expression“ und die Überarbeitung des Elements „Note“ in Kapitel 2 und 3 zu „Note on Manifestation or Item“. Nach erfolgter Diskussion im JSC hat John Attig (ALA) dieses Proposal eingereicht, das die entsprechenden Änderungen in der Registry, in der RDA-Element-Analysis-Tabelle und dem RDA-Text aufzeigt. John Attig stellt außerdem 3 Fragen und bittet um eine Entscheidung für eine Option (ich präferiere Option 1). Schließlich weist er darauf hin, dass noch Beispiele fehlen und bittet die JSC Examples Group hier tätig zu werden (Beispiele zu „notes on item“ und zur neuen RDA-Nr. 2.21.1.3).</p>
6JSC/BL/10	<p>RDA enthält einige Regelwerksstellen, die die Angabe von Abkürzungen für Ortsnamen erforderlich machen. Die dafür bevorzugte Liste (Appendix B.11) enthält jedoch nicht mehr gültige und nicht eindeutige Abkürzungen. RDA fordert zwei verschiedene Vorgehensweisen der Erfassung von Ortsnamen als kontextuelle oder qualifizierende Information: Der Name des größeren Ortes wird in runden Klammern hinzugefügt, wenn er einer Gebietskörperschaft beigelegt wird, er wird jedoch mit Komma Spatium abgetrennt, wenn er zu anderen Namen zugeordnet wird. Das Proposal schlägt für die entsprechenden Regelwerksstellen für Personen, Familien und Körperschaften vor, auf Abkürzungen zu verzichten, die Liste unter RDA B.11 zu streichen und RDA 16.2.2.4 „Erfassung des bevorzugten Namens“ entsprechend zu ändern. Sollte das Proposal angenommen werden, müsste ein Durchgang durch RDA erfolgen, um die entsprechenden Beispiele anzupassen (das macht die British Library). Es ist davon auszugehen, dass das Proposal nicht im Konflikt steht mit 6JSC/DNB/2 Larger place.</p>
6JSC/BL/11	<p>Dieses Proposal schlägt die Ergänzung eines Element-Sub-Typs für „Period of Activity“ einer Körperschaft vor. Hierdurch wird nicht nur ein Desiderat aus dem Antiquariatsbereich erfüllt, sondern gleichzeitig auch eine Inkonsistenz in RDA beseitigt, denn für Personen ist „Period of Activity“ in RDA bereits verfügbar (RDA 9.3.4 und 9.19.1.5).</p>
6JSC/BL/12 rev	<p>Dieses Proposal schlägt vor, RDA 11.7.1.4 „Names Conveying the Idea of a Corporate Body“ zu ändern in „Type of Corporate</p>

	Body“, RDA 11.7.1.3 und 11.13.1.2 anzugleichen sowie zusätzliche Beispiele in RDA 11.7.1.5 zu ergänzen. Durch diese Änderung wird auch eine Angleichung an FRAD 4.3 erreicht.
6JSC/BL/13	Dieses Proposal weist auf eine Inkonsistenz zwischen RDA 9.6 und RDA 9.19.1.7 hin. In 9.6 sind Bezeichnungen/Kennzeichnungen für Heilige und Geister Kern-Element, die anderen Bezeichnungen/Kennzeichnungen sind nur Kern-Element, wenn unterschieden werden muss. In RDA 9.19.1.2 hingegen sind die Bezeichnungen/Kennzeichnungen verpflichtend, auch wenn nicht unterschieden werden muss. Die Definition des Kern-Elements unter RDA 9.6 soll daher um die Formulierung im Proposal erweitert werden.
6JSC/BL/14 rev	Dieses Proposal behandelt im Rahmen von RDA 11.3 „Bildung von Sucheinstiegen für Körperschaften“ eine Überschneidung zwischen den Regelwerksstellen RDA 11.13.1.3, 11.13.1.4 und 11.13.1.8, aus der eine nicht eindeutige Vorgehensweise bei der Bildung von Sucheinstiegen hervorgeht. Wie anhand der Beispiele in der Tabelle ersichtlich wird, resultieren daraus Inkonsistenzen zwischen allgemeinen Sucheinstiegen und individuellen Sucheinstiegen. Da es bei dem Proposal um die Stelle RDA 11.13.1.8.2 „Access Point for a Series of Conferences, Etc.“ im Besonderen geht, wird vorgeschlagen, dass, wenn ein Sucheinstieg eine Konferenzfolge repräsentiert, die immer am selben Ort stattfindet, der Konferenzort als ein Attribut der Konferenz erfasst werden soll. Diese Regel soll außerdem konsistent sein zu RDA 11.13.1.3 „Place Associated with the Body“. Dies führt zur Vermeidung der Verwechslung zwischen dem Ort einer Konferenz und Begriffen, die Sucheinstiegen zur Disambiguierung hinzugefügt werden.
6JSC/CCC/11	Dieses Proposal geht von einem Widerspruch zwischen den Regelwerksstellen RDA 2.3.1.7 „Titles of Parts, Sections, and Supplements“ und RDA 2.3.2.6 „Collective Title and Titles of Individual Contents“ aus, der im Rahmen von RDA-Schulungen für Konfusion sorgte. Beide Regelwerksstellen behandeln ähnliche Sachverhalte, sie unterscheiden jedoch nicht zwischen Titeln, die von umfassenden (comprehensive) Titeln abhängig sind und solchen, die es nicht sind. Dieser Unterschied spiegelt auch den Unterschied bei der Behandlung von „monographic series and multipart monographs“ einerseits sowie „serials“ andererseits wieder. Das Proposal möchte diesen Widerspruch durch die Hinzufügung einer „und“-Kondition in 2.3.1.7 auflösen sowie durch die Hinzufügung von Ausnahmen für „Serials and integrating resources“ und „Television programs, radio programs, etc.“. Des Weiteren soll eine Ausnahme unter 2.3.2.6 ergänzt werden mit Verweisung auf 2.3.1.7. RDA 2.3.2.6 soll außerdem geteilt werden in Regelungen für comprehensive descriptions und analytical descriptions.
6JSC/CCC/12	In RDA fehlt eine Regelung zur Großschreibung im Bezug zur ISBD. Das Proposal schlägt daher die Hinzufügung von Text am Anfang von RDA Appendix D.1.2 (Großschreibung für das erste Element in einer ISBD Area) vor. Des Weiteren wird vorgeschlagen, D.1.2 umzubenennen von „ISBD Punctuation“ in „Capitalization and Punctuation“.

	Im Abschnitt „Other Considerations“ weist das Proposal auf die Schwierigkeit der Anwendung von Appendix A für nicht-englischsprachige Katalogisierungsagenturen hin. Dies betrifft die Struktur, die Vollständigkeit und internationale Anwendbarkeit dieses Anhangs. Wenn sich das JSC dafür ausspricht, den Anhang A grundlegend zu überarbeiten, ist das Canadian Committee on Cataloguing bereit, eine entsprechende Arbeitsgruppe zu leiten.
6JSC/CCC/13	Dieses Proposal schlägt eine Revision der allgemeinen Regel zur Übertragung der Zeichensetzung in RDA 1.7.3 vor. Der bisherige Regelwerkstext folgt nicht dem üblichen Stil in RDA, Ausnahmeregeln (Exceptions) von der Hauptregel (main instruction) zu trennen. Auch die Anordnung der Beispiele an dieser Stelle soll entsprechend überarbeitet werden, was zu mehr Klarheit führen soll.
6JSC/CCC/14	Dieses Proposal schlägt vor, die Erfassung von Bild- und grafischem Material anzugleichen an die Erfassung von kartographischem Material, wobei die Abmessungen des Bildbereichs zu unterscheiden sind von den Abmessungen des Trägers. Ergänzt wird u. a. eine Alternative zu RDA 3.5.3.2, die es erlaubt, die Maße des Bogens anzugeben anstelle der Maße des Bildbereichs. Hinzugefügt werden dann noch weitere Regelwerksstellen, analog zu jenen, die kartographisches Material behandeln.
6JSC/Chair/8	Dieses Proposal der JSC-Vorsitzenden Barbara Tillett zu den Subject Relationships besteht aus insgesamt 34 Einzel-Proposals und dient dazu, die noch offenen Regelwerksstellen zu inhaltserschließenden Angaben in den RDA zu füllen. Wir sollen zu jedem dieser Proposals unsere Zustimmung oder Ablehnung signalisieren, auch alternative Formulierungsvorschläge sind willkommen. Das Proposal wird in der EG Sacherschließung und auch von einzelnen Kollegen der DNB-Inhaltserschließung kommentiert. Dem Proposal voraus ging ein Discussion paper 6JSC/LC rep/3 vom May 2011.
6JSC/CILIP rep/3	Dieses Discussion paper bezieht sich auf das Discussion paper aus dem Jahre 2012 (6JSC/CILIP rep/2: RDF representation of RDA relationship designators) und stellt somit ein Folgedokument dar. Es berücksichtigt aber auch weitere Aspekte aus MARBI, dem PCC, und Diskussionen aus der RDA-L-Mailingliste. Das Paper beginnt mit einer Übersicht der Aufgaben, die das JSC aus dem Paper von 2012 abgeleitet hat; noch offen sind die Aufgaben 1, 3, 5 und 6. Wir sollten zu den einzelnen „Recommendations“ (die im Papier auch auf den letzten beiden Seiten nochmals alle aufgelistet sind) klare Aussagen treffen. Die generelle Empfehlung gemäß CILIP lautet, alle Recommendations anzunehmen. Die Anhänge 1 - 4 enthalten methodische Hinweise und Tabellen, Anhang 5 enthält Empfehlungen für Fast Tracks und andere interne JSC-Verfahren (am Ende des Anhangs auch noch einmal zusammengefasst). Das Discussion Paper setzt an einigen Stellen Kenntnisse in RDF voraus.
6JSC/CILIP	s.o.

rep/3/Appendix 1	
6JSC/CILIP rep/3/Appendix 2	s.o
6JSC/CILIP rep/3/Appendix 3	s.o
6JSC/CILIP rep/3/Appendix 4	s.o
6JSC/CLIP rep/3/Appendix 5	s.o.
6JSC/DNB/1	eigenes Proposal
6JSC/DNB/2	eigenes Proposal
6JSC/DNB/3	eigenes Proposal
6JSC/DNB/Discussion/1	eigenes Discussion paper
6JSC/LC/23	Im November 2011 wurde das Attribut „Language of the family“ in FRAD (Section 4.2) aufgenommen und im Dokument „ <i>Modifications and Errata for the 2009 text</i> “ veröffentlicht. Dieses Proposal möchte nun eine Angleichung von RDA an FRAD erzielen, (RDA 9.14 Language of the Person und RDA 11.8 Language of the Corporate Body existieren ja bereits in RDA). Die Einführung des neuen RDA-Elements „Language of the Family“ erfordert eine Änderung in der Numerierung, beginnend bei RDA 10.8, um eine gewisse Konsistenz zu den Kapiteln in der Sektion 3 zu erhalten.
6JSC/LC/24	Dieses Proposal schlägt 12 Regelwerksänderungen zu den RDA-Stellen 2.7, 2.8, 2.9 und 2.10 (production, publication, distribution and manufacture statements) vor. Zurzeit gibt es in RDA für die Elemente 2.7, 2.8, 2.9 und 2.10 keine Regelungen zur Erfassung von Angaben die grammatikalisch verbunden und daher nicht trennbare Informationen enthalten, die aber eigentlich zu einem anderen Element gehören. Dies kommt sehr oft bei alten Publikationen vor, aber z. T. auch bei zeitgenössischen Publikationen. (Beispiel: stereotyped, printed, and sold by H. & E. Phinney). Des Weiteren geht es um die Erweiterung des „Scopes“ und die Behandlung der Fälle, bei denen kein Name genannt ist. Jeder einzelnen Änderung folgt eine ausführliche Begründung. Änderungen der Definitionen im Glossar werden zunächst nicht vorgeschlagen, da die Entscheidung des JSC abgewartet werden soll.
6JSC/LC/25	RDA hat eine optionale Ergänzung bei RDA 2.7.6.3, 2.8.6.3, 2.9.6.3 und 2.10.6.3 die besagt, Datumsangaben des gregorianischen oder julianischen Kalenders hinzuzufügen, wenn das Datum, das auf der Ressource steht, nicht aus dem gregorianischen oder julianischen Kalender stammt. RDA hat keine Regelungen zur Erfassung von Datumsangaben aus dem gregorianischen/julianischen Kalender <i>und</i> einem nicht aus diesen Kalendern stammenden Datumsangaben, wenn <i>beide</i> auf

	<p>der Ressource erscheinen; des Weiteren gibt es keine Regelungen, wenn mehrere Datumsangaben, die nicht aus den gregorianischen/julianischen Kalendern stammen, auf der Ressource erscheinen. Das Proposal strebt eine Angleichung an die ISBD-Regelung unter ISBD (2011) 4.3.4 an, die besagt: „<i>When dates in different calendars appear on a resource, all dates are given, separated by a space, equals sign, place.</i>“</p> <p>Die Ansage, dass mehrere Datumsangaben erfasst werden können, aber nur eine als “core” anzusehen ist, macht eine Nachbesserung zu den Kernelement-Angaben für Regelungen zu Datumsangaben erforderlich. Auch im Bereich „chronological designations“ (RDA 2.6) treten entsprechende Fragestellungen auf und auch hier wird eine Angleichung zur ISBD 3.3.6 (Alternative numbering system) vorgeschlagen. Insgesamt enthält das Proposal 8 Änderungsvorschläge.</p>
6JSC/LC/26	<p>Dieses Proposal, hervorgegangen aus einem Fast Track, schlägt zwei formale Änderungen vor. Änderung 1 soll die Werke, die gemäß den <i>allgemeinen</i> Regelungen zu liturgischen Werken behandelt werden sollen deutlich von jenen unterscheiden, die nicht unter diese Regelung fallen. Änderung 2 schlägt die Korrektur der Überschrift in 6.30.1.5.2 vor und ergänzt Regelwerkstext aus 6.30.1.5.5.</p>
6JSC/LC rep/4	<p>Dieses Proposal steht in Relation zu 6JSC/CCC/6 (das zurückgezogen wurde). Das Kapitel 6 der RDA enthält Beispiele für choreographische Werke jedoch keine Regeln, die vorschreiben, wie der Preferred title gewählt werden soll und wie der Authorized access point gebildet werden soll. Wichtig: Choreographische Werke können einen Bezug zu Musikwerken haben, müssen dies aber nicht. Anhand des Werks „Afternoon of a faun“, (Choreographic work: Nijinsky) wird die Komplexität des Themas deutlich dargestellt. Auf Seite 2 gibt es eine Liste von <u>6 Fragen</u>, um deren Beantwortung gebeten wird, des Weiteren werden <u>drei Optionen</u> (A-C) diskutiert, zu denen auch Stellung genommen werden soll. Es geht hier u. a. auch um die Problematik „Werk im Werk“. Weitere Beispiele: Die Dreigroschenoper; Die Zauberflöte (Ingmar Bergmann). Wichtig ist auch zu beachten, dass es sowohl klassische Ballett-Werke gibt, als auch eigene Werke von Choreographen als Ballett. Das Proposal wurde mit der UAG Musik kurz diskutiert.</p>
6JSC/Music/1	<p>Dieses Proposal steht in Relation zu 6JSC/CCC/7. Nach Akzeptanz dieses Proposals durch das JSC wurde die RDA Music Joint Working Group gebeten, sich die Inkonsistenzen zwischen den überarbeiteten Regelwerksstellen für die Musik und den allgemeinen Regelwerksstellen anzusehen. Das vorliegende Proposal wurde in der UAG Musik diskutiert, eine Stellungnahme wird erarbeitet.</p>
6JSC/Music/2/rev	<p>Dieses Proposal behandelt den Sachverhalt, den Preferred title für ein Werk der Musik zu erfassen, und im Speziellen, wenn der Preferred title nur aus einer Bezeichnung der Kompositionsart (Gattung) besteht. Die Frage, die sich stellt ist: In welcher (sprachlichen) Form gibt man die Gattung an? Das Proposal wurde in der Diskussion mit der UAG Musik eher skeptisch beurteilt, eine kontrollierte Liste wird als besser angesehen. Eine Stellungnahme wird noch erarbeitet.</p>

6JSC/Music/3	<p>RDA bietet zwei Methoden, Angaben zum Medium of performance zu machen: als Datenelement in 6.15 und als Teil eines Authorized access points in 6.28 (AACR2-Erbe). Das Proposal möchte auch die Regeln für Medium of performance als Datenelement differenzierter ausgestalten. Wegfallen sollen die Standard-Kombinationen wie z. B. string trio, dafür wird die exakte Besetzung angegeben: Violine, Bratsche, Cello. Das Proposal wurde in der UAG-Musik-TELKO besprochen und fand breite Zustimmung. Für das JSC-Meeting fragen, ob eine Kooperation zwischen MLA und LoC und uns möglich ist zum Thema „Medium of Performance Thesaurus“. UAG Musik erwägt ein Proposal für 2014. Auch Bezug zur Gruppe AG Formangaben.</p>
6JSC/EURIG/Discussion/2	<p>Dieses Discussion paper, entstanden in der EURIG Working Group on Aggregates und bezugnehmend auf den <i>Final Report of the Working Group on Aggregates</i> und das <i>Statement of International Cataloguing Principles</i> der IFLA, behandelt das Thema Illustrationen und weitere Erweiterungen (augmentations), z. B.: Anhänge, Errata, Register, Supplemente. Es wird die Ansicht vertreten, dass die Regelungen der RDA zu illustrativen und anderen erweiternden Inhalten nicht mit LOD-Prinzipien im Einklang sind.</p> <p>EURIG unterstützt die Ansicht der FRBR Working Group an Aggregates, nach der jedes erweiternde Material zum primären Inhalt einer Ressource ein eigenständiges Werk ist, aggregiert mit dem primären Inhalt auf der Manifestations-Ebene.</p> <p>Diese Erweiterungen (augmentations) können auf zwei Arten beschrieben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vollständig in spezifischen Datensätzen (Werk-Datensatz und Expressions-Datensatz mit Verlinkung zum aggregierenden Manifestations-Datensatz) 2. Reduziert auf eine verkürzte Angabe, bestehend aus den relevanten Elementen zur Beschreibung und aus Sucheinstiegen innerhalb der Manifestations-Datensätze <p>Das Discussion paper zeigt anhand zahlreicher Beispiele die Problematik auf und macht einige Vorschläge zur Umsetzung.</p>
6JSC/EURIG/Discussion/3	<p>Bei diesem Discussion paper geht es um Compilations of Works (Sammlungen von Werken) [bzw. Zusammenstellungen von Werken]. Die EURIG WG on Aggregates stellt fest, dass die Regelungen zu Sammlungen von Werken über RDA verteilt sind, was Auswirkungen auf die Konsistenz und die Klarheit der Regeln hat. DNB ist durch Christian Schütz (Nationales ISSN-Zentrum) in der EURIG WG vertreten. Die Gruppe verweist auf ein früheres Discussion paper von ACOC (6JSC/ACOC/5 <i>Compilations in RDA chapter 6, Discussion paper</i> vom 31.07.2012). Die DNB hat dem damaligen Discussion paper zugestimmt. Ergebnis des JSC Meetings 2012 war, dass ACOC ein Proposal erarbeitet und dieses beim JSC einreicht, was vermutlich mit 6JSC/ACOC/7 <i>Compilers and editors of compilations – Amendments to RDA 20.2.1</i> vom 5.7.2013 erfolgt ist.</p> <p>Ziel des jetzt vorliegenden EURIG Discussion papers ist es, die verschiedenen Möglichkeiten von Zusammenstellungen von Werken präziser darzustellen, sowie eine Möglichkeit einzuführen, die verschiedenen Werke, die in einer Zusammenstellung enthalten sind, mit mehr Flexibilität als es die RDA-Regeln bisher erlauben, sichtbar zu machen. Weiteres Ziel ist es, unter Bezugnahme auf den <i>Final Report of the Working Group on Aggregates</i> und dessen „kreativen“ Ansatz, Werke auszuwählen</p>

	<p>und diese in einem neuen Aggregating Work zusammenzustellen. Der „Compiler“ des Aggregating Works soll dann als eigener Creator („Creator of compilation“) angesehen und mit dem Werk in Verbindung gebracht werden und nicht mit der Expression. Die UAG Musik wird ergänzende Hinweise zu diesem Discussion paper liefern, die sich auf Werke der Musik beziehen (siehe deren Stellungnahme).</p>
6JSC/EURIG/Discussion/4	<p>Dieses Discussion paper nimmt Bezug auf das Proposal 6JSC/EURIG/2 aus dem Jahre 2012. Das JSC hatte in seiner Sitzung im November 2012 die vorgeschlagenen Änderungen im Abschnitt „Scope“ akzeptiert, den zweiten Teil des damaligen Proposals (Optional Addition in RDA 6.10.1.3) jedoch abgelehnt und den Vertreter der British Library gebeten, zusammen mit EURIG Element-Subtypen für „Date of expression“ vorzuschlagen, was nun in Form dieses Discussion papers erfolgt ist. Die Änderungen betreffen die Regelwerksstellen RDA 6.4 (Date of Work) und 6.10 (Date of expression).</p> <p>RDA 6.10: Vorgeschlagen wird ein generisches Element „Chronological Information for Expression“ mit zwei Element-Sub-Typen (preferred/additional), die jeweils wiederum aus Sub-Elementen (date/nature of date) bestehen. Analog wird in 6.4 ein generisches Element „Chronological information for Work“ vorgeschlagen, das wiederum unterschieden wird durch zwei Element-Sub-Typen, die wiederum aus jeweils zwei Sub-Elementen bestehen.</p> <p>Am Ende des Dokuments werden uns insgesamt 10 Fragen gestellt, vor allem, ob wir mit diesem Ansatz einverstanden sind und ob wir mit der Schaffung dieser neuen Elemente für Werke und Expressionen einverstanden sind. Des Weiteren wird noch einmal Bezug auf das Proposal aus dem Jahr 2012 genommen, in dem in einer Optional Addition eine Liste mit kontrolliertem Vokabular zu „Nature of date“ vorgeschlagen wird. Wir hatten damals in unserer gemeinsamen Stellungnahme Folgendes geantwortet:</p> <p>“DNB thanks EURIG for preparing this proposal. DNB agrees with this proposal but also wants to indicate, that applying this revision (optional addition) could cause major labor input, especially in the case of music compilations. We support the textual revision suggested by LC in their response to this proposal. Furthermore we suggest a rewording of the sentence “A type of date that is not listed first should <i>not</i> be used <i>unless</i> all the preceding ones are not known with certainty” (page 3 of 5) into: “A type of date that is not listed first should <i>only</i> be used in case all the preceding ones are not known with certainty.”</p> <p>Die UAG Musik wird zu diesem Discussion paper voraussichtlich eine Stellungnahme abgeben.</p>
6JSC/EURIG/Discussion/5	<p>Dieses Discussion paper nimmt Bezug auf das Proposal 6JSC/EURIG/3 <i>Language of expression</i> aus dem Jahre 2012, das jedoch nach der Diskussion im JSC zurückgezogen wurde. Das JSC war mit der vorgeschlagenen Methodik nicht einverstanden. EURIG argumentiert im vorliegenden Discussion paper nun mit 3 Nutzer-Szenarien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Identify</i> expressions in the language in which the work was originally expressed 2. <i>Select</i> direct/indirect translation 3. <i>Select</i> expressions by language of captions, dubbing etc. <p>und stellt unter 2.1.1 und 2.2.1 insgesamt 6 Fragen, die wir beantworten sollen. In unserer Antwort zu 6JSC/EURIG/3 hatten wir</p>

	<p>uns grundsätzlich zustimmend geäußert, das nun vorliegende Discussion paper stellt jedoch einen etwas anderen Ansatz dar und muss daher noch einmal neu betrachtet werden.</p>
<p>6JSC/ISBD/Discussion 1 and 2/JSC response / ISBDRG response und 6JSC/ISBD/Discussion 1 and 2/JSC response/ISBDRG response/ <i>Appendix D</i></p>	<p>Dieses Dokument bezieht sich auf die zwei ISBD-Discussion papers aus dem Jahr 2012 und ist die Antwort der ISBD Review Group auf die Stellungnahme des JSC.</p> <p>#1 Angleichung zwischen dem ISBD-Elemente-Set und den RDA-Elementen Die ISBD Review Group hat die Struktur von Appendix D.1 untersucht und einen überarbeiteten Appendix D.1 vorgelegt. (Auch eine Angleichung bei den Regelwerksstellen wurde von der ISBD Review Group erarbeitet). Es gibt Elemente, die nicht im ISBD-Set enthalten sind (z. B. variant title, earlier title proper, later title proper, abbreviated title). Für 2014/2015 ist ein genereller ISBD-Review-Prozess geplant, in diesem Zusammenhang werden dann auch die Arbeiten zu einem Mapping vollzogen.</p> <p>Zur Frage der Beurteilung von Interoperabilitätshindernissen, die anhand des ISBD-RDA-Mappings sichtbar werden könnten, gibt es eine positive Einschätzung. Im Falle eines RDA-ISBD-Mappings kann das zurzeit noch nicht beurteilt werden, weil ein solches Mapping noch nicht vorliegt. Weitere Anmerkungen beziehen sich auf die Methodik, die dem Mapping zugrunde liegt, gefolgt von Einzelbeispielen. Auf die Frage nach der Granularität der beiden Standards RDA und ISBD wird nicht direkt eingegangen, ISBD hat nicht das Ziel, extrem granular zu sein, irritierend ist die Bezugnahme auf „local“ cataloguing rules (RDA?).</p> <p>#2 Mapping der ISBD Area 0-Vokabulare zu den RDA/ONIX Framework-Vokabularen Ein umgekehrtes Mapping RDA/ONIX > ISBD Area 0 müsste im nächsten Schritt erfolgen. Vertreter der ISBD Review Group und des JSC arbeiten hier zusammen. Ein solches Mapping würde nicht in den Anhang D.1 passen, die ISBD RG schlägt vor, ein direktes Mapping zwischen ISBD und RDA content- und carrier-Kategorien über den „RDA-ONIX-Framework hub“ anzubieten. Beispiele hierfür finden sich in einem Papier der ISBD/XML Study Group aus dem Jahre 2010. Es müsste dann noch einmal über den Anhang D.1 im JSC beraten werden.</p>
<p>6JSC/ISSN/2/JSC response/ISSN response</p>	<p>Dieses Dokument ist eine Antwort der ISSN-Direktoren an das JSC bezüglich dessen Antwort auf das Discussion paper 6JSC/ISSN/2 aus dem Jahre 2012 („Major title changes for serials in Chinese, Japanese and Korean (RDA 2.3.2.13.1, ISBD A.2.6.1 and ISSN 2.3.1), discussion paper about the „first five words“ rule). Das JSC war mit den Vorschlägen im Discussion paper grundsätzlich einverstanden, hatte Rückfragen zum geplanten Test und einige Anmerkungen. Diese nun vorliegende Antwort berichtet u. a. über die neue Version des ISSN Manuals, das im Herbst 2013 erscheinen soll und das zusätzliche Kapitel zur Behandlung von nicht-lateinischen Schriften enthält. Des Weiteren wird der Ansatz bevorzugt, die gegenwärtige „first five</p>

	<p>words“-Regel beizubehalten, aber eine Alternativregel einzuführen. Die geplanten Tests, die im August 2013 durchgeführt werden, und die auch Thai einbeziehen werden, versuchen einen mengenmäßigen Vergleich bezüglich der gravierenden Titeländerungen bei der Anwendung der Alternativregel einerseits und bei der Anwendung der ISBD-, ISSN- und RDA-Regelungen andererseits. Die Testergebnisse werden beim nächsten ISSN Directors meeting diskutiert, das Ende Oktober 2013 in Bukarest stattfinden wird.</p>